Biotopname
naturnaher Bach mit Moorkomplex ca. 0,7 km westl. Gatscheck

Standort /Geologie
vermoorte glaz. Abflußrinne

	X				

TK10 0508 - 144 **Biotop-Nr.** - 4002

Anschluß in TK

Naturraum 320 Kuppiges Tollensegebiet mit Werder

Luftbild-Nr. **Film-Nr.** 86 - **Bild-Nr.** 0075

Größe in ha 1 , 2813
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Mecklenburg-Strelitz

Gemeinde / Stadt
Wulkenzin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
01910

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	FBN	WFR	VWN	VGR	VQR	VWD	WFD	FQS	VHF	UFG	UMQ
%	9	31	30	8	8	5	4	3	2		

Vegetationseinheiten
Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlenbruchwald,Giersch-Sumpfseggen-Erlenbruchwald,Bingelkraut-Sumpfseggen-Erlenbruchwald, Sumpfseggen-Grauweidengebüsch, Sumpfseggenried, Sumpfseggen-Schilf - Quellröhricht, Brennessel-Rispenseggen-Quellstaudenflur

Habitate + Strukturen			DHM	CLG	CLK	CQN	CWF	CGL	HDK	HDS	HSE
HSO	HZR	HZI	HMS	HAJ	HAO						

Beschreibung / Besonderheiten
zu Vegetationseinheiten: Brennessel-Grauweidengebüsch, Himbeer-Erlengehölz, Brennessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Himbeer-Brennessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur
Vegetationseinheiten und Biotoptypen > 1%: Sumpfseggen-Erlenbruchwald (WNR), Brunnenkressen-Quellflur (VQF), Waldmeister-Buchenwald (WBM)

Schmaler Bach mit Moorniederung entlang des Großen Moorbaches im Brodaer Holz. Früher zumindest in Teilen begradigt. Infolge der Auflassung wieder naturnah. Oberhalb und unterhalb des Biotopes wurde der Bach wahrscheinlich verrohrt. Hier ist heute noch eine flache, trockene Rinne sichtbar. Entlang des Baches zahlreiche Sickerstellen, die teils vegetationslos und von Schweinen zerwühlt sind oder stellenweise von Brunnenkresseflufen, Kriechendem Hahnenfuß und Bachbunge bestanden sind. Im südwestlichen Teil des Biotopes befindet sich in leichter Hanglage oberhalb des Baches eine ausgedehnte, vegetationslose Sickerquellfläche im Buchenwald. Oberhalb des Biotopes zieht sich hier ein alter schmaler Fanggraben entlang, der jedoch kein Wasser mehr sammelt. Die Vegetation der vermoorten Niederung stellt einen Komplex aus Erlenbruchwald, Grauweidengebüsch, Quellröhricht und Sumpfseggenried dar. Die Standorte sind feucht bis sehr feucht. An weniger feuchten Standorten, vor allem randlich, treten Himbeere und Brennessel hinzu, im Wald z.T. Buschwindröschen und Bingelkraut. ImSüden wird der kaum fließende Quellbach zum mäßig fließenden schmalen Bach mit Erlen an den Rändern. Hier ist keine Moorniederung ausgebildet. Beeinträchtigung des Biotopes durch randliche Fahrspuren von Forstfahrzeugen und Deponierung von Baumschnitt auf den Moorflächen.
Vegetationseinheiten: Himbeer-Erlengehölz, Schilf-Brennessel-Grauweidengebüsch, Brennessel- Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Himbeer-Brennessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Sumpfseggen-Schilf- Erlenbruchwald, Erlen-Ufergehölz, Brunnenkressen-Quellflur, Waldmeister-Buchenwald

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☒	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☒	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☒	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☒	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

YWS YSI YFF

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZSR

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0 5 0 8 - 1 4 4 - **Biotop-Nr.** 4 0 0 2

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
	g	quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
k		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
k		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa	Rubus idaeus	Salix cinerea	Carex acutiformis
Phragmites australis			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus incana	Aegopodium podagraria	Calamagrostis canescens	Deschampsia cespitosa
Dryopteris carthusiana	Galium aparine	Ranunculus ficaria	Urtica dioica
Veronica beccabunga			

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pendula	Corylus avellana	Crataegus monogyna	Humulus lupulus
Lonicera periclymenum	Salix fragilis	Anemone nemorosa	Anemone ranunculoides
Angelica sylvestris	Calamagrostis epigejos	Carex panicea	Filipendula ulmaria
Geum rivale	Mercurialis perennis	Pulmonaria officinalis	Ranunculus repens
Scirpus sylvaticus	Scrophularia umbrosa	Nasturtium microphyllum	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 04.04.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz

Foto: 8

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0